

RUNDSCHREIBEN NR.1

1.0 EINLADUNG

Die Interamerikanische Region der Weltorganisation der Pfadfinderbewegung kündigt für Ende der Jahres 2008 die Veranstaltung des 1.Panamerikanischen Pfadfinder MOOT an. Dessen Verantwortung fällt nach Beschluss der Interamerikanischen Pfadfinderkonferenz, welche im August 2004 in El Salvador zusammenkam, in diesem Fall der Asociación de Scouts de Bolivia zu, welche mit der Unterstützung des Büros der Weltpfadfinderbewegung und der Interamerikanischen Region und ihren weiteren Strukturen rechnen kann.

Das MOOT hat als Absicht die älteren Stufen der Pfadfinderbewegung in der Region zu verstärken und die Einbringung der pfadfinderischen Programme in den entsprechenden Altersgruppen voran zu bewegen und dabei den Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten, Erfahrungen einer relevanten und bedeutenden persönlichen Entwicklung zu erleben.

In ihrer Rolle als Gastgeber des 1.Panamerikanischen Pfadfinder MOOT freut sich die Asociación de Scouts de Bolivia alle nationalen Mitgliedsorganisationen der WOSM aus der Interamerikanischen Region und aus anderen Regionen einzuladen um an diesem wichtigen Ereignis, welches vom 27.Dezember 2008 bis zum 4.Januar 2009 in Arani, Cochabamba, Bolivien gefeiert wird, teil zu nehmen.

2.0 MÖGLICHKEITEN DER TEILNAHME

2.1 Die Teilnehmer

Beim MOOT können jugendliche Mitglieder der nationalen Pfadfinderverbände der Interamerikanischen Region und anderer Regionen der Weltorganisation der Pfadfinderbewegung teilnehmen, soweit sie in der vom jeweils teilnehmenden nationalen Pfadfinderverband festgelegten Altersstufe entweder als Rover mit einer Altersgrenze von 23 Jahren oder als Pfadfinder mit einem Mindestalter von 15 Jahren angemeldet sind. Das Programm der Aktionen wird verschiedene Möglichkeiten bieten um beide involvierten Altersstufen (15 bis 17 und 18 bis 23) an zu sprechen.

Die jugendlichen Mitglieder des Weltverbandes der Pfadfinderinnen können beim 1.Panamerikanischen Pfadfinder MOOT unter den zwischen der WOSM und der genannten Organisation vereinbarten Bedingungen teilnehmen, welche sich wie folgt aufgliedern: a) Für nationale Verbände, bei denen beide Organisationen zusammengeschlossen und welche in beiden Weltorganisationen registriert sind, ist die Einladung zu der Veranstaltung demnach für Männer und Frauen entsprechend und an den nationalen Verband und somit an alle ihre Mitglieder sowohl des einen als auch des anderen Geschlechts gerichtet; b) Die Jugendlichen, die zu Verbänden gehören, die lediglich Mitglieder der WAGGGS sind, können am MOOT mit dem Einverständnis der nationalen Mitgliedsorganisation der WOSM ihres Landes teilnehmen. In diesem Fall würden die Pfadfinderinnen dies integriert in die nationalen Delegationen ihres jeweiligen Landes tun. Dem zu Folge wird es keine Delegationen der WAGGGS geben, welche als solche teilnehmen.

2.2 Die Truppen und Gemeinschaften

Die Teilnahme wird in Form von Truppen von 5 bis 8 Jugendlichen mit einem Verantwortlichen pro Truppe erfolgen. Die Verantwortlichen müssen ein Mindestalter von 21 Jahren haben. Wenn Truppen aus Pfadfindern bestehen, soll jede Truppe von einem verantwortlichen Erwachsenen von mehr als 21 Jahren begleitet werden. Besteht eine Truppe aus Rovern, soll der Verantwortliche einer der dazugehörigen Rover sein, jedoch älter als 21 Jahre.

Teilnehmer, die keiner Truppe angehören oder deren Truppe über keinen Verantwortlichen verfügt, werden in eine Truppe mit Verantwortlichem eingegliedert.

Während des MOOT werden die Truppen in Gemeinschaften bis zu 32 Teilnehmern organisiert.

2.3 Nationaler Verantwortlicher oder Delegationsvorstand

Jede Delegation der teilnehmenden Länder muss am MOOT unter der Koordination eines/einer verantwortlichen Leiters/In teilnehmen, welche/r durch die nationalen Autoritäten seines Pfadfinderverbandes ernannt werden soll. Der Delegationsvorstand ist beauftragt sämtliche Aspekte der Koordination mit der Organisation zu beaufsichtigen und hält im Voraus den direkten Kontakt mit dem Organisationsausschuss.

Es wird darum gebeten das beiliegende Formular Anhang 3 des Rundschreibens mit der Ernennung schnellstmöglichst zu senden. Die Frist zur Ernennung des nationalen Verantwortlichen der Delegation endet am 25. Juli 2008.

2.4 Nationales Team der Delegation

Zusätzlich zum Verantwortlichen der Delegation kann jede Delegation bis zu einen Leiter für jeweils 15 teilnehmende Jugendliche für ein nationales Team der Delegation anmelden.

2.5 Das internationale Hilfsteam

Die nationalen Delegationen können innerhalb ihres Kontingentes Personen, die älter als 23 Jahre sind, einschliessen, die vorher die Aufnahme in das internationale Hilfsteam des MOOT, für welches die Anzahl begrenzt ist, beantragt haben und angenommen wurden.

Die Profile der erwünschten Funktionen und das Antragsformular werden jedem Verband per Email sowie auf der Internetseite der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

In jeder Delegation wird nur ein Mitglied pro 9 angemeldeten teilnehmenden Jugendlichen der Delegation für das internationale Hilfsteam angenommen.

3. TEILNAHMEKOSTEN

Die Kosten der Teilnahme am 1.Panamerikanischen Pfadfinder MOOT wurden in Übereinstimmung mit den Normen der Weltorganisation der Pfadfinderbewegung durch die Aufstellung einer Skala, welche das selbe Kriterium anwendet, welches auch die WOSM in ihrem System der Kosten für die Registrierung in der Organisation benutzt, festgelegt. Dem zu Folge ergeben sich vier Niveaus der Teilnahmekosten mit Rücksicht auf das nationale brutto Pro-Kopf-Einkommen eines jeden Landes. Die Werte wurden in US-Dollar festgelegt und gliedern sich wie folgt:

Teilnehmer, Verantwortliche einer Truppe oder Gemeinschaft und Leiter einer Delegation			
Nationaler Pfadfinder Verband in einem Land der Kategorie	Zu zahlender Preis bis zum 31.Januar 2008 (Preisnachlass von 20 \$US)	Zu zahlender Preis zwischen dem 1.Februar und dem 31.August 2008 (Grundpreis)	Zu zahlender Preis zwischen dem 1.September und dem 30.November 2008 (Preisauflschlag von 20\$ US)
	\$US	\$US	\$US
A	130	150	170
B	170	190	210
C	210	230	250
D	250	270	290

Die Teilnahmekosten beinhalten:

- Berechtigung an allen Aktionen des MOOT, welches 8 Veranstaltungstage, einschliesslich einer 3 Tagestour ausserhalb des Lagerplatzes, umfasst, teil zu nehmen.
- Interner Transport für alle Aktionen des Programmes.
- Verpflegung ab dem Mittagessen des 27.Dezember 2008 bis zum Frühstück des 4.Januar 2009.
- Transport von der Stadt Cochabamba bis zum Lagerplatz des MOOT und vom Lagerplatz bis zur Stadt Cochabamba.
- Medizinische Behandlung während der Veranstaltung.
- Gesticktes Abzeichen der Veranstaltung.
- Offizielles Halstuch der Veranstaltung.
- Teilnehmer-Tagebuch.

Die Teilnahmekosten müssen für die Teilnehmer, die Verantwortlichen oder Leiter einer Truppe, die nationalen Verantwortlichen und Mitglieder des nationalen Teams der Delegation entrichtet werden.

Die Personen des internationalen Hilfsteams bekommen einen Preisnachlass von 30 \$US auf die angegebenen Werte der vorherigen Tabelle, womit sich folgende Kosten ergeben:

Mitglieder des internationalen Hilfsteams			
Nationaler Pfadfinder Verband in einem Land der	Zu zahlender Preis bis zum 31.Januar 2008 (Preisnachlass von 20 \$US)	Zu zahlender Preis zwischen dem 1.Februar und dem 31.August 2008 (Grundpreis)	Zu zahlender Preis zwischen dem 1.September und dem 30.November 2008 (Preisauflschlag von

Kategorie	\$US	\$US	20 \$US) \$US
A	100	120	140
B	140	160	180
C	180	200	220
D	220	240	260

Die Teilnahmekosten müssen per Banküberweisung auf das folgende Konto der Asociación de Scouts de Bolivia beglichen werden:

Bank: BANCO NACIONAL DE BOLIVIA

Adresse der Bankfiliale: Calle Nataniel Aguirre Esq. Jordán, Cochabamba, Bolivia,

Telefon: +591 4 250360, Fax: +591 4 4251861

Kontonummer: 3400027187

Kontoinhaber: Asociación de Scouts de Bolivia

SWIFT-Code: BNBOBOLXCBB

4.0 DIE LERNABSICHT

Die Lernabsicht des MOOT bewegt sich im Rahmen von „Die Welt, die wir erschaffen möchten“ orientiert an der Millenniums-Erklärung der Vereinten Nationen, den Millenniums-Entwicklungszielen und der Auszeichnung „Scouts of the World“ der WOSM. „Die Welt, die wir konstruieren möchten“ erwünscht die engagierte Tat der Jugendlichen, deswegen ist das Motto der Veranstaltung „Amerika in Aktion“. Wir streben an, dass die Veranstaltung eine wirksame Möglichkeit der Information, der Sensibilisierung und des Engagements der Jugendlichen in den Aktionen und konkreten Projekten der Erschaffung einer besseren Welt sein wird.

In einem brüderlichen Umfeld amerikanischer und weltweiter Integration möchten wir den teilnehmenden Jugendlichen nahelegen: a) sich zu informieren, zu sensibilisieren, zu überlegen und zu handeln um das Ziel einer gerechteren, gleicheren und solidarischeren Welt zu erreichen, b) Engagement für die Veränderung ihrer Wirklichkeit und Erschaffung dieser Welt, die sie begreifen und atmen, zu zeigen und c) konkrete Aktionen zu verwirklichen.

Wir nutzen als Konzeptrahmen die Millenniums-Erklärung der Vereinten Nationen, die Millenniums-Entwicklungsziele und die Auszeichnung „Scouts of the World“ der WOSM, deren Zusammenfassungen anschliessend aufgeführt sind.

4.1 Die Millenniums-Erklärung

Im September des Jahres 2000 nahmen 189 Mitgliedsländer des Systems der Vereinten Nationen die Millenniums-Erklärung der Vereinten Nationen an: „Wir werden keine Mühen scheuen, um unsere Mitmenschen – Männer, Frauen und Kinder – aus den erbärmlichen und entmenslichenden Lebensbedingungen der extremen Armut zu befreien, in der derzeit mehr als eine Milliarde von ihnen gefangen sind.... Wir sind überzeugt, dass die zentrale Herausforderung, vor der wir heute stehen, darin besteht, sicherzustellen, dass die Globalisierung zu einer positiven Kraft für alle Menschen der Welt wird.... Die Globalisierung eröffnet uns große Chancen, doch die mit ihr einhergehenden Vorteile ebenso wie auch ihre Kosten gegenwärtig sehr ungleich verteilt.“

Die Millenniums-Erklärung bezieht sich auf universelle Werte, die ebenfalls die Werte der Pfadfinderbewegung sind: Freiheit, Toleranz, Gleichheit, Solidarität, Respekt vor der Natur, geteilte Verantwortung. Die Millenniums-Erklärung identifiziert drei Hauptherausforderungen für die Zukunft der Welt:

- Frieden, Sicherheit und Abrüstung;
- Entwicklung und Auslöschung der Armut; und
- Schutz unserer Umwelt

4.2 Die Millenniums-Entwicklungsziele

Als eine Fortführung der Millenniums-Erklärung nahm die Generalversammlung der Vereinten Nationen acht Millenniums-Entwicklungsziele an (MDG).

1. Extreme Armut und Hunger beseitigen
2. Grundschulausbildung für alle Kinder gewährleisten
3. Gleichstellung und größeren Einfluss der Frauen fördern
4. Die Kindersterblichkeit senken
5. Die Gesundheit der Mütter verbessern
6. HIV/AIDS, Malaria und andere Krankheiten bekämpfen
7. Eine nachhaltige Umwelt gewährleisten
8. Eine globale Partnerschaft im Dienst der Entwicklung schaffen

4.3 Die Auszeichnung „Scouts of the World“

Die Auszeichnung „Scouts of the World“ wurde im Rahmen der strategischen Prioritäten „Teilnahme der Jugendlichen“ und „Erwachsenen“ ausgearbeitet und von der Weltpfadfinderkonferenz in Tessaloniki im Jahre 2002 verabschiedet. Es handelt sich um einen Vorschlag für Jugendliche zwischen 15 und 26 Jahren, Pfadfinder (ältere Stufen) und Nicht-Pfadfinder, die dazu beitragen möchten aus dieser Welt einen besseren Ort zu machen.

Lernziele

Die Auszeichnung „Scouts of the World“ hilft den Jugendlichen die folgenden Lernziele zu erreichen:

- Fähigkeit die Hauptherausforderungen der aktuellen Welt zu erklären;
- Fähigkeit in einem interkulturellen Kontext zu leben und zur Tat zu schreiten;
- Sinn für Solidarität und Geist der Zusammenarbeit zu haben;
- Fähigkeit Informationen zu suchen und auszuwerten;
- Selbstständigkeit und Führung;
- Fähigkeit Techniken der Verhandlung, der Vermittlung und der Lösung von Problemen zu benutzen; und
- Fähigkeit gemeinsame Projekte zu entwickeln und zu verwalten.

Die Auszeichnung „Scouts of the World“

Die Auszeichnung „Scouts of the World“ wird jenen Personen zugeteilt, welche eine „Scouts of the World-Entdeckung“ und einen freiwilligen „Scouts of the World-Dienst“ zufriedenstellend absolviert haben.

Die „Scouts of the World-Entdeckung“ ist ein Abenteuer, welches auf Themen des Friedens, der Umwelt und der Entwicklung konzentriert ist. Der Prozess umfasst die drei Etappen der Erforschung, der Antwort und der Aktion.

Nach der Teilnahme in der „Scouts of the World-Entdeckung“ soll ein freiwilliger Dienst geleistet werden, der darauf abzielt, zu der Lösung eines Problems in Verbindung mit den **Milleniums-Entwicklungszielen** bei zu tragen.

5.0 DIE HERAUSFORDERUNGEN

Im Programm des MOOT wurden die Herausforderungen der Milleniums-Erklärung als Leitthemen übernommen. Diese Herausforderungen sind jene Themen, die sowohl während der Routen in Übereinstimmung mit der von jeder Truppe gemachten Auswahl mit Priorität behandelt werden, sowie im gesamten Rest des Programmes des MOOT.

5.1 Umwelt und Natur

Hier geht es um die Beziehung des Menschen mit der Umwelt und die Notwendigkeit die Umweltprobleme zu lösen.

5.2 Erhaltbare Entwicklung

Hier geht es um die Projekte, welche sich darum bemühen die Lebensqualität der Menschen zu verbessern und um die weiten Bereiche der Betätigung, in denen gearbeitet werden kann, einschliesslich der historischen Fakten der Region.

5.3 Erschaffung einer Kultur des Friedens

Hier geht es um alles, was mit der Entwicklung von Toleranz, Interkulturalität und Wertschätzung des Verschiedenen und Unterschiedlichen und mit einer friedlichen Lösung von Konflikten, einschliesslich den Aspekten der Kunst und der Kultur, zu tun hat.

6.0 PROGRAMM

Im Rahmen der schon ausgeführten Lernabsicht lässt sich das Programm des MOOT in 5 Hauptbereiche einteilen: Module, Freundschaft, unsere Kultur, Feierlichkeiten, Spiritualität und religiöse Animation. In den Modulen findet sich die Hauptverbindung zu den Milleniums-Entwicklungszielen, da sich hier die Routen, der gemeinnützige Dienst, das Jugendforum und das globale Entwicklungsdorf anbieten. Hier wird die Begegnung der Jugendlichen mit ihrer Kultur durch die Ausstellung der Kunst und der Kultur, die Nacht der Völker, den Besuch der Stadt Cochabamba und die Aufführung „Magisches Bolivien“ gefördert. Die drei grossen Feierlichkeiten sind die Eröffnungsfeier, die grosse Silvesterfeier und die Abschlussfeier. Die Freundschaft ist während der gesamten Dauer der Veranstaltung präsent, kommt aber besonders in dem Tauschmarkt zum Ausdruck. Die Beziehung zum Schöpfer wird sich ebenfalls quer durch das ganze Programm ziehen, sich aber speziell in den Gottesdiensten zeigen.

Es gibt Vorbereitungsaktionen, welche die Teilnehmer in ihren Ländern, bevor sie in Bolivien ankommen, unternehmen können. Diese Aktionen laufen im MOOT zusammen, wo Aktivitäten in Verbindung zu dem durch die Lernabsicht aufgestellten Thema stattfinden und bis zum Abschluss des selben fortgeführt werden. Tatsächlich besteht das Programm also aus drei Phasen: **Der Vorbereitung** (vor dem MOOT), **der Begegnung** (während dem MOOT) und **der Kettenreaktion** (nach dem MOOT) und drei Leitthemen,

den Herausforderungen der Millenniums-Erklärung: **Umwelt und Natur, nachhaltige Entwicklung und Erschaffung einer Kultur des Friedens.**

Das Programm des MOOT richtet sich an die zwei ältesten Stufen der Pfadfinderbewegung: Pfadfinder und Rover. Die Teilnahme der ersteren wird zwischen 15 und 17 Jahren und der letzteren zwischen 18 und 23 Jahren erlaubt. Es gibt Programmmodule für beide Stufen zusammen sowie nach Stufe getrennte Module.

6.1 Die Module

Die Programmmodule, zusammen (für beide Stufen) oder getrennt (für jede Stufe), sind folgende:

- Die Eröffnungsfeier (zusammen)
- Die Ausstellung der Kunst und der Kultur (zusammen)
- Die Nacht der Völker (zusammen)
- Die Routen (getrennt)
- Die grosse Silvesterfeier (zusammen)
- Der Tauschmarkt (zusammen)
- Der gemeinnützige Dienst (getrennt)
- Licht und Hoffnung (Gottesdienste) (zusammen)
- Das Jugendforum (getrennt)
- Besuch der Stadt Cochabamba (getrennt)
- Magisches Bolivien (zusammen)
- Das globale Entwicklungsdorf (zusammen)
- Die Abschlussfeier (zusammen)

Der Anhang 2 zeigt den Verlauf des Programmes in Stunden und Tagen.

6.1.1 Die Eröffnungsfeier (zusammen)

In diesem Modul werden die Teilnehmer mit einem gemischten und unterhaltsamen Programm herzlich Willkommen geheissen.

6.1.2 Die Ausstellung der Kunst und der Kultur (zusammen)

Dieses Modul hat die Absicht Integration und gegenseitiges Kennenlernen der Teilnehmer zu fördern. Es ist eine Möglichkeit die kulturellen Bräuche der Teilnehmerländer in Workshops zu den Themen Tanz, Musik, Instrumente der Ureinwohner, traditionelle Küche, etc., von Nahem kennen zu lernen.

Es werden dutzende Workshops angeboten und gestaltet. Jeder Delegation wird ein Stand zugeordnet um touristische Informationen ihres Landes und ihres Verbandes, etc. zu präsentieren. Neben Kunsthandwerk und typischer Kleidung ist es ebenfalls möglich einige traditionelle oder charakteristische Häppchen am Stand mit an zu bieten.

Jede Delegation kann den Teilnehmern ihre volkstümlichen oder traditionellen Tänze und/oder die Zubereitung ihrer typischen Gerichte beibringen.

Wenn sie möchten können die Delegationen sich den ganzen Tag lang mit einer oder mehreren Darbietungen präsentieren.

Es finden weitere Workshops und Vorführungen über Mimik, Theater, Malerei, Tanz, Musik, Instrumente der Anden, etc. unter Leitung von eingeladenen Künstlern statt.

Ausser der Bühne der Zentralarena, gibt es zwei weitere Bühnen, die jeweils mit Beschallungsanlage ausgestattet sind.

6.1.3 Die Nacht der Völker (zusammen)

In diesem Modul präsentieren die Delegationen auf der Hauptbühne, errichtet in der Zentralarena, eine Darbietung mit Musik, typischen, traditionellen oder charakteristischen Tänzen für ihr Land, mit Unterstützung der Licht- und Beschallungsanlage.

Es soll eine Nacht für die Verbreitung der volkstümlichen und traditionellen Ausdruckweisen der teilnehmenden Länder und ihrer Regionen sein. Jede Delegation ist eingeladen ihre beste Darbietung der Ausstellung der Kunst und Kultur oder eine speziell für das Modul vorbereitete Aufführung zu präsentieren.

6.1.4 Die Routen (getrennt)

In diesem Modul sieht das Programm vier Routen mit einer Dauer von jeweils drei Tagen vor. Die Routen finden ausserhalb des Zeltplatzes des MOOT statt. Die Truppen haben die Möglichkeit sich eine Route und eine Herausforderung aus zu suchen, welche sie entsprechend der Auswahl durch Urwälder, Höhlen, Inka-Ruinen oder koloniale Dörfer führt. Die Routen sind für den 29., 30. und 31. Dezember 2008 geplant.

Um die Zuweisung der Routen zu verwalten soll jede Truppe bei der Anmeldung ihre Vorlieben für die Routen und Herausforderungen des MOOT angeben, die unter Punkt 5 dieses Rundschreibens aufgeführt sind: Umwelt und Natur, nachhaltige Entwicklung, Erschaffung einer Kultur des Friedens.

Jede Route und Herausforderung hat eine begrenzte Teilnehmerzahl. Wenn die Teilnehmerzahl einer Route und Herausforderung ausgeschöpft ist, weist der Organisationsausschuss den Truppen eine Route und Herausforderung zu. Dies geschieht mit Rücksicht auf die Reihenfolge der Anmeldungen entsprechend den angegebenen Vorlieben der Truppen.

Die Route des Urwaldes

Die Tour ermöglicht den Teilnehmern verschiedene ökologische Stockwerke, Berge, den tropischen Teil des Departments Cochabamba, Naturparks, Regenwälder, Zuflüsse des Amazonas und Urwälder, alternative Entwicklungsprojekte, Projekte mit Einfluss auf Gesellschaft und Umwelt zu entdecken.

Die Route der Höhlen

In einer Fahrt durch die Berge werden koloniale Dörfer wie Punata, Cliza, Toco und Anzaldo besucht um nach Toro Toro (Department Potosí) zu gelangen, ein Ort mit fantastischen paläontologischen und geologischen Attraktionen mit endlosen Höhlen, blinden Fischen, Fussspuren von Dinosauriern, Höhlenmalereien, etc.. Auf der Strecke können vielfältige Umwelt-, Entwicklungs- und Sozialprojekte besucht werden.

Die Route der Inkas

Der Weg führt durch Berge und Täler und schliesst Besuche von interessanten kolonialen Siedlungen ein: Mizque, Aiquile, Totorá, Pocana, die Inka-Ruinen von Incallacta (die letzte Bastion der Inkas nach Osten) und die Region der Puya Raimondi (Pflanzen mit der grössten Blüte der Welt). Ausserdem werden Umwelt- und Entwicklungsprojekte und weitere mit sozialem Einfluss und dem Aspekt der Interkulturalität besucht.

Die Route der Anden

Die Tour ermöglicht den Besuch von den kolonialen Dörfern Punata, Cliza und Tarata, dem Heiligtum von Urkupiña und den Aufstieg zu Sektoren des höchsten Gipfels der Abzweigung „Tres Cruces“ der Kordillere der Anden, dem Tunari (5023m ü.NN). Auf der Strecke werden verschiedene Umwelt- und Entwicklungsprojekte besucht.

6.1.5 Die grosse Silvesterfeier (zusammen)

Mit einer Feier unter freiem Himmel mit den besten lokalen Gruppen und Musik für alle Geschmäcker verabschieden wir das Jahr 2008 und empfangen mit viel Freude und Spass das Jahr 2009.

6.1.6 Der Tauschmarkt (zusammen)

Hier gibt es Zeit für alle Sammler sich auf dem Lagerplatz zu treffen und sich der Erweiterung ihrer Sammlungen von Aufnähern, Halstüchern, Ansteckern, Abzeichen und allem was man sammeln kann zu widmen.

6.1.7 Der gemeinnützige Dienst (getrennt)

In die Stufen eingeteilt leisten die Pfadfinder und Rover der umliegenden Gemeinde einen Dienst, während sie einen direkten Kontakt mit der Bevölkerung, ihrer Lebensweise, ihren Hoffnungen, ihren Gewohnheiten, etc. erfahren. Dadurch, dass gleichzeitig ein Dienst geleistet wird, werden die ländliche Region und ihre Menschen entdeckt.

6.1.8 Licht und Hoffnung (Gottesdienst – zusammen)

Dieses Modul zielt auf ein tiefgehendes spirituelles Erlebnis ab. Abhängig von den zahlreichsten religiösen Konfessionen kann es mehr als einen Gottesdienst geben.

6.1.9 Das Jugendforum (getrennt)

Die Aktivitäten des Jugendforums finden in der Stadt Cochabamba, vor allem aber in den Räumlichkeiten des Nationalsitzes der ASB statt; vorgesehen ist eine Aufteilung in Gruppen für die Diskussion über die Herausforderungen des MOOT betreffenden Themen, die unter Punkt 5 dieses Rundschreibens ausgeführt sind, das heisst: Umwelt, Frieden und Entwicklung, welche entsprechend der Millenniums-Entwicklungsziele aufgestellt sind; es gibt die Gelegenheit mit lokalen Autoritäten in Kontakt zu treten und möglicherweise wird die Hilfe von Experten für kurze einleitende Vorstellungen herangezogen.

Die Themen werden frühzeitig mitgeteilt, damit die Teilnehmer und Truppen, die dies wünschen, schon in der Vorbereitungsphase auf die Veranstaltung vorbereitete Meinungen mit sich bringen können.

Über jedes einzelne der behandelten Themen wird ein Dokument erstellt. Wenn es gelingt Übereinstimmungspunkte zu finden, wird auf dessen Basis „Das Versprechen von Cochabamba“, eine mögliche Erklärung der teilnehmenden Jugendlichen des MOOT für ihre zukünftige Handlungsweise, persönlich und/oder in der Truppe, im Rahmen der Millenniums-Entwicklungsziele, verfasst.

6.1.10 Besuch der Stadt Cochabamba (getrennt)

In diesem Modul sollen die Teilnehmer die repräsentativsten und charakteristischsten Teile der Stadt Cochabamba kennenlernen.

Cochabamba, die Gartenstadt, ist bekannt für ihr ganzjährig frühlingshaftes Klima und die Vielfalt und Qualität ihrer Speisen. Sie hat viele Orte zum Kennenlernen wie die Christusstatue, ihre beliebten Märkte, der Palacio Portales, das anthropologische Museum, etc..

6.1.11 Magisches Bolivien (zusammen)

Farben, Rhythmen, tausendjährige Traditionen, typische Trachten, Tarkas, Quenas, Charangos, Trommeln setzen sich in einer Nacht, bestimmt zur Entdeckung der kulturellen Ausdrucksweisen Boliviens in ihrer ganzen Vielfalt und ihrem Reichtum in Aktion. Diabladas, Morenadas, Tinkus, Tobas, Caporales, Taquiraris, Chacareras, Cuecas und weitere Tänze erfreuen die Teilnehmer mit Tönen und dem Ausdruck der Menschen des Urwaldes, der Tiefebenen, des Chaco, der Täler und Berge des tiefen Boliviens, welches die Teilnehmer erleben können.

6.1.12 Das globale Entwicklungsdorf (zusammen)

Dieses Modul lädt die Truppen von Pfadfindern und Rovern dazu ein, Projekte vor zu stellen, die als Teil der Vorbereitungsphase des MOOT ausgearbeitet wurden, sich in der Ausführung befinden oder schon realisiert wurden. Dies hat die Absicht, dass es eine weite Verbreitung von Projekten und einen breiten Erfahrungsaustausch unter allen Teilnehmern gibt, um das, was getan wird, zu verbessern, sowie die Feststellung, dass es möglich ist, etwas zu tun, und die tiefgehende Sensibilisierung um sich an der Erschaffung einer besseren Zukunft zu beteiligen.

Zusätzlich, wie es bei globalen Entwicklungsdörfern Tradition ist, präsentieren sich Stände mit der Arbeit von Agenturen der Vereinten Nationen, Nicht-Regierungsorganisationen, Stiftungen und nationale sowie internationale Institutionen, die an den Millenniums-Entwicklungszielen arbeiten, welche die Herausforderungen des MOOT inspirieren.

6.1.13 Die Abschlussfeier (zusammen)

Hier gibt es Gelegenheit um „Lebe wohl!“ zu sagen, sich von den neuen und alten Freunden zu verabschieden und um zu versprechen in der dritten Phase der Veranstaltung, der Kettenreaktion weiter zu arbeiten und ebenfalls um sich für ein neues Treffen im 2. Panamerikanischen Pfadfinder MOOT zu verabreden.

7.0 DIE PHASEN

Wie in der Vorstellung des Programmes geschrieben, hat das MOOT drei Phasen: a) Eine vor dem MOOT, die Vorbereitung, b) eine während dem MOOT, die Begegnung, c) eine nach dem MOOT, die Kettenreaktion.

7.1 Die Vorbereitung

Um das MOOT voll und ganz geniessen zu können sind die Teilnehmer und ihre Truppen eingeladen, bevor sie zum MOOT aufbrechen, einige Blickpunkte für das Jugendforum, Vorschläge, neuartige Ideen und Aktivitäten vor zu bereiten. Ebenfalls wird dazu eingeladen ein Projekt zu einer der Herausforderungen des MOOT (Bereiche der „Scouts of the World“-Auszeichnung) durch zu führen, mit dem Ziel das Konzept, die Umsetzung und/oder erlangte Ergebnisse in dem globalen Entwicklungsdorf vor zu stellen.

7.2 Die Begegnung

Während der Veranstaltung des MOOT gibt es verschiedene Möglichkeiten um Erfahrungen und Meinungen aus zu tauschen, das, was getan wird, zu verbessern, Ideen um die Projekte zu erneuern zu entwickeln, etc..

Hier gibt es Zeit um in einem Umfeld der Gemeinschaft Erfahrungen zu machen, mit Aktionen, die auf gegenseitiges Kennenlernen und auf die Entdeckung der mit den Routen oder der Auszeichnung „Scouts of the World“ verbundenen Aspekte ausgerichtet sind und darauf, Spass zu haben und eine schöne Zeit zu verbringen.

7.3 Die Kettenreaktion

Am 4. Januar 2009 kehren alle Teilnehmer nach Hause zurück oder beginnen eine touristische Tour durch Bolivien, jedenfalls liegt ab diesem Moment alles in den Händen der Teilnehmer. Vom MOOT steht die Einladung an die jugendlichen Teilnehmer mit der Phase Drei, der Kettenreaktion, des selben weiter zu arbeiten: die Projekte zu den Herausforderungen des MOOT (die drei Bereiche der „Scouts of the World“-Auszeichnung) fortführen, sie verbessern, sie wenn möglich erneuern, weitere neue entwickeln, etc., aber in jedem Fall handeln und Amerika in Aktion versetzen.

8.0 AUSTRÜSTUNG

Die teilnehmenden Truppen sollten Zelte mitbringen, die leicht und kompakt genug sind, um in den Routen benutzt zu werden. Jeder Teilnehmer sollte seine persönliche Ausrüstung einschliesslich Schlafsack, geeigneter Kleidung, Körperpflegeutensilien, inklusive Handtücher, Geschirr (Teller, Tasse, Besteck und Trockentuch) mitbringen, alles in einem dazu geeigneten Rucksack um alles während der Routen zu transportieren.

9.0 VERPFLEGUNG

Für die Verpflegung wird in zwei eingerichteten Essensbereichen im Lager des MOOT gesorgt.

Bei der Anmeldung sollen uns die Teilnehmer über spezielle Wünsche aus gesundheitlichen oder religiösen Gründen sowie besondere Ernährungsgewohnheiten informieren. Fälle von Vegetariern, Diabetikern und jenen, die kein Schweinefleisch essen, werden berücksichtigt.

Während der Routen erfolgt die Verpflegung durch die Gastronomie der jeweiligen Umgebung.

10.0 DER LAGERPLATZ DES MOOT

Die Veranstaltung findet auf dem „Campo Escuela“ der Asociación de Scouts de Bolivia in Arani statt, welches eine Fahrtstunde auf der Autobahn von der Stadt Cochabamba entfernt liegt.

Der Lagerplatz, am Fuss eines Berges gelegen, auf einer durchschnittlichen Höhe von 2680 Metern über dem Meeresspiegel, ist generell trocken, obwohl die Jahreszeit des MOOT der Sommer und somit die Zeit des Regens ist, weshalb es voraussichtlich gelegentliche Regenfälle geben kann.

In der Gegend gibt es frische Winde, die die Berghänge herunterwehen, weshalb warme Kleidung für die Abend- und Morgenstunden sowie gute Abspannungen für die Zelte und Planen vorgesehen werden sollten. Die Temperaturen sind: durchschnittlich 16 °C, mit einem Tiefstwert von 10 °C (gefühlte Temperatur von 6 °C) und einem Höchstwert von 27 °C (gefühlte Temperatur von 31 °C).

Der „Campo Escuela“ der ASB hat eine Fläche von 16 Hektar, wovon 5 für die Bedingungen des MOOT hergerichtet werden. Die sanitäre Infrastruktur ist bereits so gut wie vollendet und der Platz wurde beforstet. Die Zeltplätze bestehen aus Terrassen, die am Fusse des Berges nach dem Vorbild der alten Inkas angelegt sind.

Auf dem Platz gibt es einige Eukalyptusbäume aber grundsätzlich einheimische Arten wie Molles, Jacarandá, Taras, Jarkas, Chacateas, Jasmin, Algarrobos und verschiedene Kaktusarten.

Unter den attraktivsten Plätzen werden der Platz des Jasmin und der Kaktusgarten von mehr als einem halben Hektar Ausdehnung mit dutzenden Kaktusarten hergerichtet. Auf der Homepage der Veranstaltung werden Fotos des Platzes mit seiner Flora und Fauna gezeigt.

11.0 ANREISE NACH COCHABAMBA

Für die Anreise per Luft gibt es zwei bedeutende internationale Flughäfen für die Einreise nach Bolivien, wo Flüge von verschiedenen Fluggesellschaften ankommen: Viru Viru in Santa Cruz und El Alto in La Paz. Von diesen Flughäfen aus gibt es täglich Flüge nach Cochabamba oder man kann im Bus über Land reisen.

Für die Anreise über Land gibt es Autobahnen mit Verbindungen nach Chile, Argentinien, Peru und Paraguay, von Brasilien gibt es die Anreisemöglichkeit per Zug. Cochabamba hat, da es im Zentrum von Bolivien und Südamerika liegt, gute Anbindungen.

Auf der Homepage der Veranstaltung werden Informationen der Fluggesellschaften, ihrer Flugzeiten, der Transportunternehmen über Land und Reiserouten bereit gestellt.

12.0 DAS MOTTO DES MOOT

Das Motto der Veranstaltung ist „Amerika in Aktion“, weil wir möchten, dass das MOOT eine Motivation für die Jugendlichen ist, sich zu sensibilisieren und zu motivieren um ernsthaftes Engagement zu zeigen um eine bessere Welt zu erschaffen.

Die Jugendlichen sind die Mehrheit unserer Länder und können eine Macht mit hoher Auswirkung sein, wenn sie fähig sind ihre Versprechen und Wünsche einer besseren Zukunft in die Tat um zu setzen, durch glücklich Sein die übrigen glücklich zu machen und als Diener des Friedens zu wirken.

13.0 DAS LOGO DES MOOT

Das Logo ist eine Allegorie, die die Karte von Amerika zeigt, um zu repräsentieren, dass es sich um eine Veranstaltung der Interamerikanischen Region handelt. Es schliesst die Weltbundlilie ein, um zu zeigen, dass es sich um eine Veranstaltung der Pfadfinderbewegung handelt sowie eine Astgabel, die von der Präsenz der ältesten Stufe der Pfadfinderbewegung und ihrem Geist des Dienstes zeugt. Dies alles wird umrahmt von einigen Bildern, die Aktion und Bewegung hervorrufen, und steht im Einklang mit dem Motto des MOOT, weil das MOOT ein Schritt in die Richtung sein soll, die Jugendlichen in Aktion, Amerika in Aktion zu versetzen.

14.0 DER ORGANISATIONSAUSSCHUSS

Dem Organisationsausschuss sitzt Germán Rocha Maldonado, Mitglied des Interamerikanischen Pfadfinderkomitees und ehemaliger Präsident des selben, vor, zusammen mit Personen, die bereits Veranstaltungen dieses Ausmasses, wie das „Jamboree de los Andes“, das IX Panamerikanische Jamboree, die XXI Interamerikanische Pfadfinderkonferenz und die „Jamborees de la Fraternidad“ II und IV organisiert haben.

15.0 MEDIZINISCHE VERSORGUNG

Im Lager des MOOT gibt es einen medizinischen Dienst vor Ort mit einem Team von Ärzten und Raum für Kranke, wo Behandlungen und die nötigen medizinischen Untersuchungen durchgeführt werden können.

Ebenfalls wurde eine Versicherung für Unfälle abgeschlossen, die medizinische und chirurgische Massnahmen sowie Medikamente der Behandlung für die Genesung abdeckt, im Falle eines Unfalls mit einer Summe bis zu \$US 500,-, fünfhundert US-Dollar.

Die Teilnehmer werden zuerst von den Ärzten des MOOT behandelt. Sollte eine krankenhäusliche Stationierung oder eine Behandlung ausserhalb des MOOT nötig sein, die nicht aufgrund eines Unfalls erfolgt, sind die anfallenden Kosten vom Teilnehmer zu erstatten. Wir weisen die Delegationen für solche Fälle darauf hin, das Bestehen einer Krankenversicherung der Teilnehmer zu überprüfen.

16.0 BESUCHE DES LAGERPLATZES

Ab dem 1. Juli 2008 ist es uns eine Freude den Besuch von Verantwortlichen von Delegationen oder Leitern der nationalen Pfadfinderverbände, die den „Campo Escuela“ der ASB kennenlernen möchten, zu empfangen. Sechs Monate vor der Veranstaltung wird die Grundinfrastruktur des MOOT konstruiert sein.

Auf dem „Campo Escuela“ wurde bereits das „IV Jamboree de la Fraternidad“ veranstaltet mit der Teilnahme von mehr als 2000 Pfadfindern von Pfadfinderverbänden hauptsächlich aus Südamerika.

17.0 WEITERE INFORMATIONEN

Weitere Informationen können bei den folgenden Adressen ersucht werden:

Asociación de Scouts de Bolivia
Tel./Fax.: +591 – 4 – 4231025
Postfach: 3093
Cochabamba, Bolivien

www.scoutsdebolivia.org
www.moot.scoutsdebolivia.org

e-mail: scoutasb@supernet.com.bo; scoutasb@scoutsdebolivia.org

Bolivien, im Zentrum Südamerikas, Cochabamba, die Stadt, wo sein Herz schlägt, die ASB, ein dynamischer und aktueller Pfadfinderverband, und der Organisationsausschuss des MOOT haben die große Freude Euch das allerherzlichste Willkommen im Voraus zu schicken.

Cochabamba, 6 Juli 2007.